

M.Pol.200

**Vertiefung Internationale Beziehungen:  
Globales und regionales Regieren  
Sommersemester 2018**

---

**Prof. Dr. Tobias Lenz**

Email tobias.lenz@sowi.uni-goettingen.de  
Büro Oec 0.145  
Sprechstunde dienstags, 10.30-11.30 Uhr, vorherige Anmeldung notwendig  
unter: sekretariat.lenz@sowi.uni-goettingen.de.

**Termine und Orte**

Jeweils dienstags, 10.	8:00-10:00 Uhr	wöchentliche	VG 4.107
April bis 10. Juli		Seminarsitzung	

**Kursbeschreibung**

Dieser Kurs dient als fortgeschrittene Einführung in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Internationalen Beziehungen. Er bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Kenntnisse dieses Teilgebiets, die sie im Bachelorstudium erworben haben, zu vertiefen und zu ergänzen. Sie erwerben somit spezifisches Wissen, das in weiterführenden Modulen im Teilbereich Internationale Beziehungen vorausgesetzt wird. Der Kurs ist als Lektürekurs konzipiert und konzeptionell-analytisch ausgerichtet. Anhand ausgewählter theoretischer Perspektiven und Konzepte dient er dazu, ihnen das analytische Handwerkszeug für eigene wissenschaftliche Arbeiten an die Hand zu geben und eine vertiefte Beschäftigung mit den Internationalen Beziehungen zu ermöglichen. Inhaltlich gliedert sich der Kurs in drei Blöcke, die jeweils (I) die Geschichte des internationalen Systems, (II) zentrale Theorien globalen und regionalen Regierens und (III) ausgewählte Konzepte des Faches anhand konkreter empirischer Beispiele behandeln. Der analytische Schwerpunkt des Seminars wird auf dem Spannungsverhältnis liegen, das sich empirisch und analytisch aus dem Nebeneinander globaler und regionaler Perspektiven ergibt.

## Lernziele

In diesem Seminar lernen Studierende:

- grundlegende Perspektiven, Theorien und Konzepte des Faches zu benennen, zu erklären und miteinander in Beziehung zu setzen;
- grundlegende Perspektiven, Theorien und Konzepte des Faches kritisch zu reflektieren und eigene Standpunkte wissenschaftlich fundiert zu begründen;
- grundlegende Perspektiven, Theorien und Konzepte anhand konkreter empirischer Beispiele zu erläutern;
- wissenschaftliche Thesen aufzustellen und zu verteidigen.<sup>1</sup>

## Prüfungsanforderungen und -termine

Dieses Seminar Teil des Moduls M.Pol.200, das auch das Vertiefungsseminar Politische Theorie umfasst. Das gesamte Modul schließt mit einer **mündlichen Prüfung** ab, die insgesamt 30 min dauert, also 15 min für den Teilbereich Internationale Beziehungen. Die mündlichen Prüfungen finden zwischen **Montag, den 16. Juli und Mittwoch, den 18. Juli** statt. Um teilnehmen zu können, müssen sie sich rechtzeitig bei **FlexNow anmelden**. Als Grundlage der mündlichen Prüfung dienen Thesenpapiere, die sie bis Donnerstag, den 12. Juli (18.00 Uhr) als Pdf-Datei per Email an mich schicken. Weitere Informationen zu den Prüfungsanforderungen finden sie im „Merkblatt für die mündliche Prüfung.“

## Seminarorganisation

Das Seminar ist als Lektüre- und Diskussionsseminar konzipiert und lebt maßgeblich von ihrer Mitarbeit. Ich erwarte, dass sie gut vorbereitet im Seminar erscheinen und sich aktiv an den Semindiskussionen beteiligen (vgl. hierzu auch „Gemeinsame Erklärung von Lehrenden und Lernenden zur Bedeutung der aktiven und regelmäßigen Teilnahme für dialogorientierte Lernformen“, Juni 2016). Die Pflichtlektüre (mit \*\* gekennzeichnet) ist auf Stud.IP zum Download verfügbar und sie erhalten Zugang dazu, sobald sie sich im Seminar in die Teilnahmeliste eingetragen haben.

Als Vorbereitung auf die mündliche Prüfung üben wir im Seminar, wie man wissenschaftliche Thesen aufstellt, begründet und verteidigt. Sie formulieren im Verlauf des Seminars *zweimal jeweils drei Thesen* zu einem (Pflicht-)Text. Jede These soll in max. 3 Sätzen knapp erläutert werden. Dabei beziehen sich die ersten beiden Thesen auf die Kernaussagen des jeweiligen Textes und die dritte These reicht darüber hinaus, etwa indem sie Querverbindungen zu anderen Texten aufzeigt oder weitergehende Implikationen eines Textes thematisiert. Diese Thesen laden sie am Tag vorher, also jeweils montags, bis 16 Uhr in den entsprechenden Stud.IP Ordner (Unterordner zur jeweiligen Sitzung mit dem Titel „Thesen“). Zu Beginn des Seminars können sie sich mit ihren Wunsch-Texten in

---

<sup>1</sup> Auch wenn Grundkenntnisse der Disziplin *Internationalen Beziehungen* keine Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar sind, so empfehle ich doch, sich diese eigenständig anzueignen. Dazu dienen die unter „Überblicks- und Einführungsliteratur“ genannten Werke. Zudem empfehle ich den Besuch der Vorlesung Internationale Beziehungen bei Prof. Jetschke (B.Pol.800, dienstags, 12.00 – 14.00 Uhr).

eine Liste eintragen. In den Seminarsitzungen orientiert sich die Diskussion sowohl an den von ihnen formulierten Thesen als auch an im Seminarplan formulierten Fragen.

### **Überblicks- und Einführungsliteratur**

- Jetschke, A. (2017) *Internationale Beziehungen – Eine Einführung*. Tübingen: Mohr.
- Karns, M., Mingst, K. & Stiles, K. (2015) *International Organizations – Politics and Processes of Global Governance*. Boulder, Colorado: Lynne Rienner, 3. Auflage.
- McGrew, A. & Held, D. (Hrsg.) (2002) *Governing Globalization: Power, Authority and Global Governance*. Cambridge, UK: Polity Press.
- Burchill, S., Linklater, A., Devetak, D., Donnelly, J., Nardin, T., Paterson, M., Reus-Smit, C. & True, J. (Hrsg.) (2013) *Theories of International Relations*. Houndmills: Palgrave Macmillan, 5. Auflage.
- Börzel, T. & Risse, T. (Hrsg.) (2016) *Oxford Handbook of Comparative Regionalism*. Oxford: Oxford University Press.

## Sitzungsplan

10.4.2017	<i>Einführung und Organisation der Lehrveranstaltung</i>
<p><b>TEIL I: Geschichte und Entwicklung des internationalen Systems aus globaler und regionaler Perspektive</b></p> <p>Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit der Entstehung und der Entwicklung des modernen internationalen Systems wie es heute die internationale Politik prägt. Wir vollziehen diese Entwicklung anhand verschiedener wissenschaftlicher Perspektiven nach und fragen jeweils, (1) wie sich das System entwickelt hat; (2) was seine wesentlichen Elemente sind; und (3) welche Antriebskräfte und Prozesse seine Entwicklung ermöglicht haben. Im Vergleich der unterschiedlichen Perspektiven wollen wir zudem herausarbeiten, welche analytischen Schwerpunkte und blinden Flecken die jeweiligen Perspektiven aufweisen und inwiefern dabei Unterschiede zwischen „westlichen/europäischen“ und „nicht-westlichen/außereuropäischen“ Sichtweisen bestehen.</p>	
17.4.2018	<p><b>Die Entstehung und Verbreitung des internationalen Systems I (europäische Perspektive, ökonomische Logik)</b></p> <p>** Wallerstein, I. (2004) Die Inkorporierung ausgedehnter neuer Gebiete in die Weltwirtschaft: 1750-1850. In: I. Wallerstein (Hrsg.) <i>Die große Expansion</i>. Wien: Promedia. Nur S.184-241 (Ende des 1. Abschnitts).</p>
24.4.2018	<p><b>Die Entstehung und Verbreitung des internationalen Systems II (europäische Perspektive, (macht-)politische Logik)</b></p> <p>** Wallerstein, I. (2004) Die Inkorporierung ausgedehnter neuer Gebiete in die Weltwirtschaft: 1750-1850. In: I. Wallerstein (Hrsg.) <i>Die große Expansion</i>. Wien: Promedia. Nur S.241-275.  ** Watson, A. (1984) European International Society and its Expansion. In: H. Bull &amp; A. Watson (eds.) <i>The Expansion of International Society</i>. Oxford: Clarendon Press. Nur S. 13-32.  - Bull, H. (1984) The Emergence of a Universal International Society. In: H. Bull &amp; A. Watson (Hrsg.) <i>The Expansion of International Society</i>. Oxford: Clarendon Press. S. 117-126.  - Buzan, B. (2012) How Regions Were Made, and the Legacies for World Politics: An English School Reconnaissance. In: T.V. Paul (Hg.) <i>International Relations Theory and Regional Transformation</i>. Cambridge: Cambridge University Press. S. 22-46.</p>
1.5.2018	<i>Maifeiertag (keine Seminarsitzung)</i>
8.5.2018	<p><b>Die Entstehung und Verbreitung des internationalen Systems III (nicht-europäische Perspektiven)</b></p> <p>** Hobson, J. M. (2007) Reconstructing International Relations Through World History: Oriental Globalization and the Global-Dialogic Conception of Inter-Civilizational Relations. <i>International Politics</i>. 44(4): 414-430.  ** Sharman, J. (2017) Myths of Military Revolution: European Expansion and Eurocentrism. <i>European Journal of International Relations</i>. Online first.</p>

	<p>** Puchala, D. (1997) Some Non-Western Perspectives on International Relations. <i>Journal of Peace Research</i>. 34(2): 129-134.          - Acharya, A. &amp; Buzan, B. (2007) Why is There no non-Western International Relations Theory? An Introduction. <i>International Relations in the Asia-Pacific</i>. 7(3): 287-312.</p>
<p><b>TEIL II: Globales und regionales Regieren in der Theorie: Grundlagentexte</b></p> <p>Im zweiten Teil des Seminars lesen wir theoretische Grundlagentexte des globalen und regionalen Regierens. Wir arbeiten heraus, welche Mechanismen die jeweiligen Theorien in Hinblick auf die Dynamiken und Ergebnisse des globalen und regionalen Regierens postulieren und welche Aspekte des Phänomens sie aufgrund ihrer Annahmen besonders in den Blick nehmen. Zudem diskutieren wir, inwiefern sich die jeweiligen Theorien widersprechen bzw. komplementär zueinander verhalten.</p>	
<p>15.5.2018</p>	<p><b>Internationale Institutionen und Kooperation: Die institutionalistische und die konstruktivistische Sichtweise</b></p> <p>Insbesondere seit dem Zweiten Weltkrieg hat die Institutionalisierung der internationalen Politik stark zugenommen und sie ist ein wichtiges Charakteristikum des heutigen internationalen Systems. In dieser Sitzung geht es um die Klassiker der Institutionentheorie: Warum schaffen Staaten Institutionen, die ihre Souveränität zum Teil empfindlich einschränken? Können Institutionen und kann internationales Recht Staaten effektiv binden? Wenn ja, unter welchen Bedingungen?</p> <p>** Keohane, R.O. (1988) International Institutions: Two Approaches. <i>International Studies Quarterly</i>. 32(4): 379-396.          ** Kratochwil, F. &amp; Ruggie, J.G. (1986) International organization: a state of the art on an art of the state. <i>International Organization</i>. 40(4): 753-775.          - Hasenclever, A./Mayer, P./Rittberger V. (1997) <i>Theories of International Regimes</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p>
<p>15.5.2018  <b>18.00</b>  <b>(c.t.) –</b>  <b>20.00 Uhr</b></p>	<p><b>Vortrag Alastair Ian Johnston (Harvard University), Raum VG 3.103</b>  <i>China and International Order: What Order? Which Order?</i></p> <p>Der Vortrag findet im Rahmen der CEMEAS Lecture Series statt.</p>
<p>22.5.2018</p>	<p><b>Anwendungsbeispiel: China und der Streit um die Inseln im Südchinesischen Meer</b></p> <p>In dieser Sitzung gehen wir der Frage nach, ob internationale Institutionen das Verhalten von Staaten tatsächlich im Sinne internationaler Kooperation beeinflussen können. Scheint dies nur unter bestimmten Bedingungen möglich? Die Sitzung schließt an den Vortrag von Alastair Ian Johnston an.</p> <p>** Buszynski, L. (2012) The South China Sea: Oil, maritime claims, and U.S.-China strategic rivalry. <i>The Washington Quarterly</i>. 35(2): 139-56.          ** French, D. (2017) In the Matter of the South China Sea Arbitration: Republic of Philippines v People’s Republic of China, Arbitral Tribunal</p>

	<p>Constituted under Annex VII to the 1982 United Nations Law of the Sea Convention, Case No. 2013-19, Award of 12 July 2016. <i>Environmental Law Review</i>. 19(1): 48-56.</p> <p>- Hayton, B. (2017) When good lawyers write bad history: unreliable evidence and the South China Sea territorial dispute. <i>Ocean Development and International Law</i>. 48(1):17-34.</p>
29.5.2018	<p><b>Internationale Institutionen und Kooperation: Die realistische und die legalistische Sichtweise</b></p> <p>In dieser Sitzung vertiefen und verallgemeinern wir die Diskussion der vergangenen Sitzungen über die Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation in internationalen Institutionen. Wir lernen die realistische und legalistische Kritik am Optimismus der institutionellen Perspektive kennen und fragen, inwiefern sich diese durch empirische Beispiele belegen lässt.</p> <p>** Mearsheimer, J. (1994-5) The False Promise of International Institutions. <i>International Security</i>. 19(3): 5-26.</p> <p>** Oeter, S. (2004). Chancen und Defizite internationaler Verrechtlichung: Was das Recht jenseits des Nationalstaates leisten kann. In: B. Zangl &amp; M. Zürn (Hrsg.) <i>Verrechtlichung–Baustein für Global Governance?</i> Bonn: Dietz Verlag. S. 46-75.</p> <p>- Panke, D. (2010) Why (big) states cannot do what they want. International legalization at work. <i>International Politics</i>. 47(2): 186-209.</p>
5.6.2018	<p><i>Auswärtige Verpflichtung (Seminar entfällt)</i></p>
<p><b>TEIL III: Globale und regionale Kooperation in der „Praxis“</b></p> <p>Im dritten Teil des Seminars befassen wir uns mit der Empirie des internationalen Regierens und kontrastieren globale und regionale Perspektiven. Dabei gehen wir auf die Fragen ein, wie internationale Kooperation institutionell gestaltet ist, welche Legitimität sie besitzt und welche Auswirkungen sie hat. Gibt es regionale Unterschiede in der internationalen Kooperation? Was erklärt diese Unterschiede? Inwiefern sind die Theorien globalen und regionalen Regierens als Erklärungsansätze für diese Unterschiede geeignet? Wie unterscheiden sich „globale“ und „regionale“ Perspektiven auf die behandelten Phänomene?</p>	
12.6.2018	<p><b>Das institutionelle Design internationaler Kooperation: Globale und regionale Perspektiven (Asien)</b></p> <p>** Lenz, T. &amp; Burilkov, A. (2017): Institutional Pioneers in World Politics: Regional Institution Building and the Influence of the European Union. <i>European Journal of International Relations</i>. 23(3): 654–680.</p> <p>** Kahler, M. (2000). Legalization as Strategy: The Asia-Pacific Case. <i>International Organization</i>. 54(3): 549-571.</p> <p>- Lenz, T./ Bezuijen, J./ Hooghe L./ Marks, G. (2015): Patterns of International Organization: Task Specific vs. General Purpose. <i>Politische Vierteljahresschrift</i>. 49: S. 131-156.</p>

19.6.2018	<p><b>Die Legitimität regionaler Kooperation: globale und regionale Perspektiven (Lateinamerika)</b></p> <p>** Schlipphak, B. (2015) Measuring Attitudes toward Regional Organizations Outside Europe. <i>Review of International Organizations</i>. 10(3): 351-76.</p> <p>** Rigirozzi, P. (2015) The Social Turn and Contentious Politics in Latin American Post-Neoliberal Regionalism. In: A. Hurrelmann &amp; S. Schneider (eds.) <i>The Legitimacy of Regional Integration in Europe and the Americas</i>. Houndmills: Palgrave Macmillan.</p> <p>- Acharya, A. (2014) Global International Relations (IR) and Regional Worlds. <i>International Studies Quarterly</i>. 58(4): 647-659.</p>
26.6.2018	<p><b>Europa: Rechtsbefolgung durch die Mitgliedstaaten des EuGH</b></p> <p>In dieser und der nächsten Sitzung fragen wir nach den Auswirkungen internationaler Kooperation anhand der Effektivität internationaler Gerichtshöfe. Europa ist ein Fall für eine weitreichende Befolgung internationaler Rechtsprechung, während der Fall der Südafrikanischen Entwicklungsgemeinschaft (SADC) das Gegenstück darstellt. Die zu lesenden Texte analysieren verschiedene Faktoren für diese unterschiedlichen Ergebnisse.</p> <p>** Burley, A. &amp; Mattli, W. (1993) Europe before the Court: A Political Theory of Legal Integration. <i>International Organization</i>. 47(1): 41-76.</p> <p>** Garrett, G. (1995) The Politics of Legal Integration in the European Union. <i>International Organization</i>. 49(1): 171-181.</p> <p>- Blauberger, M. (2012) With Luxembourg in mind ... the remaking of national policies in the face of ECJ jurisprudence. <i>Journal of European Public Policy</i>. 19(1): 109-126.</p>
3.7.2018	<p><b>Afrika: Rechtsbefolgung und die Mitgliedstaaten der SADC</b></p> <p>** Freier, F. (2011) Rechtsstaatlichkeit im südlichen Afrika: die Suspendierung des SADC-Tribunals. Potsdam: Friedrich Naumann Stiftung.</p> <p>** Cowell, F. (2013). The death of the Southern African Development Community Tribunal's Human Rights Jurisdiction. <i>Human Rights Law Review</i>. 13(1): 153-65.</p> <p>- Nathan, L. (2013) The Disbanding of the SADC Tribunal: A Cautionary Tale. <i>Human Rights Quarterly</i>. 35(4): 870-892.</p>
10.7.2018	<p><b>Abschlussdiskussion</b></p> <p>In dieser Sitzung lassen wir zentrale Ergebnisse des Seminars Revue passieren und besprechen Fragen in Hinblick auf die mündliche Abschlussprüfung.</p>
<u>Frist</u>	12. Juli (18 Uhr): Einreichung des Thesenpapiers
16.7. – 18.7.2018	<b>Mündliche Prüfungen</b>